

Die Hauszeitung



Inhaltsverzeichnis

Monatsandacht
Was gab es?
Neuer Mitarbeiter stellt sich vor
Neue Gesichter
Jubiläum
Von uns gegangen
Gegen die Langeweile

Öffnungszeiten Verwaltung
Mo. – Do. 07:30 Uhr – 16:00 Uhr
Fr. von 07:30 – 14:00 Uhr



Monatsandacht Februar 2024

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet. 2 Tim. 3,16

2 Timotheus 3,16 ist ein Vers, den es sich lohnt zu beherzigen, denn er betont die transformative Kraft des Studiums des Wortes Gottes. Paulus verwendet hier den Begriff „theopneustos“, was wörtlich „vom Atem Gottes inspiriert“ bedeutet. Damit weist er darauf hin, dass die Heilige Schrift nicht einfach menschlichen Ursprungs ist, sondern Gott als ihre Quelle hat. Wie es in unserer *Rechenschaft vom Glauben* heißt: „Die Bibel ist Gottes Wort im Menschenmund.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass die Bibel ein Geschenk Gottes ist und niemals auf einen

akademischen Text oder ein Objekt der wissenschaftlichen oder literarischen Neugier beschränkt werden sollte. Wie Dallas Willard es einmal zum Ausdruck brachte: „Die Bibel ist schließlich Gottes Geschenk an die Welt durch die Kirche, nicht an die Gelehrten. Sie kommt durch das Leben seines Volkes und nährt dieses Leben.“

Um mit Gottes Wort genährt zu werden, müssen wir regelmäßig Zeiten für fokussierte Studie einplanen. Wenn wir bestimmte Verse auswendig lernen, dann durchdringt das Wort Gottes unseren Willen und übt damit seine transformative Kraft auf die Entwicklung unseres Charakters aus. Das Wort Gottes rüstet und formt uns, selbst wenn wir uns dessen vielleicht nicht bewusst sind. Wenn uns Probleme begegnen, die sich im Laufe unseres Lebens ergeben, bringt uns der Heilige Geist diese lebendigen Worte ins Bewusstsein und hilft uns, in diesen Situationen mit Weisheit und Gnade zu handeln.

Die Heilige Schrift schult unser Herz und unseren Verstand, die Dinge aus der Perspektive der Ewigkeit zu sehen. Durch die Erleuchtung durch das Wort Gottes beginnen wir, das Leben in einem neuen Licht zu betrachten. Anstatt unsere Energie auf nutzlose Bestrebungen zu verschwenden, widmen wir unser Leben der Suche nach Wahrheit.

Wenn wir unseren Verstand in den Dienst der Wahrheit Gottes stellen, indem wir die Schrift engagiert und diszipliniert studieren, kann Gott unseren Verstand als Werkzeug in seiner Hand verwenden, um seinen Rettungsplan in der Welt zu verwirklichen. Es gibt keinen höheren Ruf im Leben als diesen: von Gott berufen zu werden, um sein Königreich hier auf Erden zur sichtbaren Realität zu machen. Regelmäßiges und intensives Studium der Heiligen Schrift rüstet uns für diese essenzielle Aufgabe, zu der Gott uns berufen hat, aus.

Warum versuchen Sie nicht in dieser Woche, einen Vers auswendig zu lernen und dann zwei Minuten pro Tag damit zu verbringen, über diese Worte nachzusinnen und darüber zu beten, wie sie sich auf Ihr Leben anwenden lassen? Besonders passend für diesen Zweck sind Psalm 1,1-2, Sprüche 3,5-6, Johannes 16,33 oder natürlich 2 Timotheus 3,16.

*Dr. Joshua T. Searle, Professor für
Missionswissenschaft und Interkulturelle
Theologie an der Theologischen Hochschule
Elstal*



Winter ade!

So hört doch, was die Lerche singt!
Hört, wie sie frohe Botschaft bringt!
Es kommt auf goldenem Sonnenstrahl
Der Frühling heim in unser Tal,
Er streuet bunte Blumen aus
Und bringet Freud' in jedes Haus.
Winter, ade!
Frühling, juchhe!



Nikolaus, komm in unser Haus...

Stimmungsvolle Nikolaus-, Advents- und vorweihnachtliche Lieder erklangen am Nikolaustag im Seniorenstift Elim und stimmten die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Weihnachtszeit ein.

Mit Liedern wie: „Lasst uns froh und munter sein“, „Morgen, Kinder, wird's was geben“, „Tauet Himmel“, „Leise rieselt der Schnee“, „Oh Tannenbaum“ wurde in Begleitung von unserer Lieben Frau Höse gesungen.







Für Tadel gab es kaum einen Anlass, denn nur
Brave gehen hier ein und aus.





Wohlfühlprogramm

Eine Möglichkeit, vom Alltag eine kurze Auszeit zu nehmen und ein individuelles Wellnessprogramm in Anspruch zu nehmen. Hierzu werden alle Bewohner-innen herzlich eingeladen.

Unser Snoezelenraum bietet den idealen Ort für unsere Wellnessoase.

Es fehlt wirklich an nichts.

Wer möchte, kann das Wohlfühlprogramm mit einem Begrüßungssekt beginnen. Das Angebot reicht von der klassischen Gesichtsmaske mit Gurken auf den Augen bis hin zur Rückenmassage, Fußmassage oder Maniküre.

Mitarbeitern und Bewohnern macht dieses Angebotsspektrum immer riesigen Spaß. Alle miteinander haben wir eine wertvolle, gemeinsame Zeit.

Auf keinen Fall darf dieser Programmpunkt von der umfangreichen Auswahlliste der Aktivitäten gestrichen werden. Wir sind Wiederholungstäter und freuen uns schon auf die nächsten Wellnessstage.





So lässt es sich aushalten!



Weihnachtsmärktchen im Seniorenstift Elim

Wie kann man sich besser auf die Adventszeit
einstimmen als mit einem Weihnachtsmarkt,

Glühweinduft zu schnuppern und
selbstgemachte Werke zu bestaunen?

Dies ermöglichten einige sehr aktive
Mitarbeiterinnen, die diesen rundum
erfolgreichen Nachmittag schon lange geplant
und organisiert hatten.



Aber nicht nur das Personal war bemüht, auch einige Bewohner-innen legten sich ins Zeug und fertigten verschiedenste Handarbeiten zum Verkauf an.

Es wurde gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gebaut.

Selbstgemachte Marmeladen und geröstete Mandeln durften natürlich nicht fehlen.



Mehrere Verkaufsstände mit Kreativangeboten von bekannten Gesichtern aus der Region verteilten sich im Foyer der Einrichtung und luden so manch einen zum Einkaufen ein.



Ein vielfältiges kunterbuntes Kuchenbuffet
verschönerte Angehörigen, Freunden und
Bekannten diesen vorweihnachtlichen
Nachmittag.

Musikalisch wurde die Weihnachtsstimmung
von Frau Gerda Höse am Schifferklavier festlich
unterstützt.



Spendenaktion

Wir möchten gerne eine Tischkegelbahn anschaffen.

Dafür können wir die eingegangenen Spenden gut gebrauchen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich.



Plätzchen backen

Wenn draußen die Dämmerung einsetzt und drinnen die ersten Lichterketten und Kerzen leuchten, ist es so weit: Weihnachten steht vor der Tür. Und womit könnte man sich besser auf das Fest einstimmen als mit selbstgebackenen Plätzchen? Durch Gerüche und routinierte Handlungen kommen zahlreiche Erinnerungen zurück – und genau deshalb ist das Plätzchenbacken gerade für Senioren und Demenzpatienten ein schönes Vorweihnachtsritual.





Heiligabend

Alle Jahre wieder werden in der Advents- und Weihnachtszeit Erinnerungen an die Kindheit wach. Die Mitarbeiter im Seniorenstift Elim lassen sich einiges einfallen, um die Festtage zu etwas Besonderem zu machen.

Einer der Höhepunkte war, wie jedes Jahr, der Heiligabend.



Pfarrer Oliver Lehnsdorf vermittelte die gute Botschaft von der Liebe Gottes, die in Jesus, dem Kind in der Krippe, Mensch wurde.

Das Singteam Oberndorf, begleitet von Organist Richard Göbel, stimmte den Weihnachtsabend mit schönen alten Weihnachtsliedern an.



Zwei vorgetragene Weihnachtsgeschichten
unseres Bewohners Herrn Rothhaupt und ein
abschließendes Gebet von unserer Bewohnerin
Frau Till rundeten diesen Gottesdienst am
Heiligen Abend ab.





Winterfest

Mitte Januar, an einem verschneiten Winterwochenende, fanden die nun schon fast traditionellen Winterfeste aller Wohnbereiche im Freiin-von-Saß-Saal statt.

Jung und Alt trafen sich in gemütlicher Atmosphäre und man konnte den Nachmittag mit einem passend ausgewählten Rahmenprogramm genießen.

Herr Pfarrer Lehnsdorf hielt an allen drei Tagen eine Andacht und begleitete alle Winterfestnachmittage.

Am Freitag besuchte uns der Chor Tonspuren aus Feudingingen,





Samstag der MGV Erholung 1878 Schüller-
Wemlighausen und am Sonntag durften wir uns
über den Auftritt des Kirchenchors Erndtebrück
freuen. Hierzu sei zu erwähnen, dass auch wir
sehr stolz auf unseren Bewohner Volkmar
Rothhaupt sind, der aktiver Sänger des Chores
ist.

Frau Höse spielte an allen drei Winterfestnachmittagen Schifferklavier und umrahmte das Programm auf ihre unverwechselbare Art und Weise. Bei einer gemütlichen Kaffeetafel mit vielen Leckereien genossen alle diese herrlichen Nachmittage mit Freunden, Bekannten und Angehörigen. Danke an alle die Personen und Chöre, die zu diesen gelungen Winterfestwochenende beigetragen haben.





100 Jahre Hilde Roth

Ihren 100. Geburtstag feiert Hilde Roth am 2. Februar im Seniorenstift Elim in Oberndorf. Zu diesem außergewöhnlichen und nicht gerade alltäglichen Anlass hatte sich das Team des Seniorenstiftes eine ganze Menge einfallen lassen, um das Geburtstagskind gebührend zu feiern.



So strahlte Hilde Roth über beide Ohren, als Gäste, Mitbewohner und Angestellte das Lied

„Zum Geburtstag viel Glück“ anstimmten. Ein festlich gedeckter Tisch gehörte ebenfalls zu den Überraschungen und eine goldene 100 aus Luftballons ließ jeden Gast wissen, welcher besonderer Geburtstag hier gefeiert wurde. Natürlich gab es Torte und ein Glas Sekt.

Zu den Gratulanten gehörten auch der Bad Laasphe Bürgermeister Dirk Terlinden, der Oberndorfer Ortsvorsteher Dietmar Stiller und Gemeindepfarrer Oliver Lehnsdorf. Hilde Roth, die gebürtig aus Bad Laasphe stammt, erzählte einige Geschichten aus einem sehr bewegten Leben. Eine Andacht von Oliver Lehnsdorf rundete die Geburtstagsfeier ab.



Helau und Alaaf !

Nachtcafé und Karneval, dieses lässt sich wunderbar verbinden. Ein bisschen Farbe ins Gesicht, ein Partyhütchen auf den Kopf, die passende Dekoration, Partymusik und schon konnte losgeschunkelt werden. Am Rosenmontag sowie auf Altweiberfastnacht feierten wir nach dem Motto: Das Seniorenstift Elim, wie es singt und lacht!

Frau Bald aus dem sozialen Dienst liess ihrer Kreation im Gesichteranmalen ihren besten Lauf.

Für fast jeden hatte sie etwas, um die Karnevalsstimmung zum Höhepunkt zu bringen. Mit Blümchen, Herzen, Sonnen oder auch Spinnen zauberte sie Bewohnerinnen und Bewohnern ein großes Lächeln in das Gesicht





Gemeinsam hatten wir jede Menge Spaß.

Wir sangen Partyschlager, lauschten
Büttenreden und wagten sogar eine Polonaise.
Diese närrischen wittgensteiner Abende waren
wie immer vollkommen schön.

Wir stellen fest: Im Seniorenstift Elim werden die
Feste gefeiert, wie sie kommen.





Dies und das



Ausflug
zum
Kaffee-
kränzchen
nach
Bad Laasphe



Lego ist
nicht nur
was für
die
Kleinen



Auch Männer
können das



„Ein
Prosit“

Einladung des Schieß- und Schützenverein



Dankend haben einige Herren die Einladung des Schieß- und Schützenvereins Oberndorf am Samstag dem 24.02.2024 im Oberndorfer Schützenhaus angenommen.

Für die Sportschützen steht jetzt eine neue elektronische Schießanlage zur Verfügung, außerdem hat der Verein eine Red-Dot-Anlage für den Nachwuchs angeschafft. Somit gibt es nun im Schützen- und Bürgerhaus acht digitale Schießstände.

Die Mitglieder des Vereins haben uns eine warme und beeindruckende Atmosphäre bereitet. Freundliche Gespräche und Begegnungen waren Begleiter des Abends. Die Neugier und Spannung stieg, als unsere Senioren vor der neuen Schießanlage standen. Klar durften wir die Chance nicht auslassen, die neue Anlage zu probieren.

Auf die Plätze, fertig los!

Jeder hat versucht, sein Bestes zu geben, doch Herr Heppner, früherer Schützenkönig von Feudingen, hat uns klar sein Können mit seiner guten Leistung bewiesen.

Wir danken für die herzliche Einladung und werden zu den bekannten Trainingszeiten des Vereines bestimmt noch einmal vorbei kommen.



**Einst weinte vor vielen Frühlingszeiten
eine Katzenmutter am Ufer des Flusses.**

**Ihre kleinen Katzenkinder
waren bei der
Schmetterlingen
in den Fluss
gefallen und
strampelten
verzweifelt
in den Fluten.**

**Die Weiden am
Flussufer wollten
den Kätzchen
helfen und
schwangen
ihre langen,
biegsamen
Äste in das
Wasser.**

**Die Kätzchen
hielten sich
an den Ästen
fest und gelangten
so sicher ans Ufer.**

**Seitdem
treiben zur
Erinnerung
an diese
wunderbare
Rettung**

**die Weidenzweige in jedem Frühling winzige
pelzartige Knospen an ihren Spitzen aus -
die Weidenkätzchen.**



Mitarbeiter stellt sich vor

Hallo....

Mein Name ist **Stephanie Amos**. Viele kennen mich unter dem Namen Steffi.

Als ich im August 2022 in diesem Haus anfang, habe ich mich sehr über die neuen Aufgaben gefreut und wurde nicht enttäuscht.

Von Oktober 2022 bis September 2023 habe ich erfolgreich die Ausbildung zum Altenpflegehelfer absolviert.

Schon im März 2024 werde ich bis Februar 2026 noch mal die Schulbank zur Pflegefachfrau drücken, worauf ich mich schon sehr freue.

In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich im sozialen Bereich.

Mit unserem neu erworbenen Haus und einer Katze ist der Tag dann gut ausgefüllt.

Ich freue mich sehr auf die Ausbildung und das Arbeiten mit Ihnen.



Eingezogen vom 01.12.2023-29.02.2024



Frau Hildegard Müller

Frau Rosemarie Heimann

Herr Dieter Lichtner

Frau Ursula Krimpmann

Frau Lina Huscher



Neue Mitarbeiter

Frau Melanie Gerhardt
Mitarbeiterin in der Küche

Frau Tatsiana Haar
Mitarbeiterin in der Pflege

Frau Angela Strauß
Mitarbeiterin in der Küche



Jubiläum

Frau Melanie Bald

25 Jahre

Frau Marina Becker

15 Jahre

Frau Lisa Schmenkel

15 Jahre

Frau Christina Mengel

10 Jahre

Frau Anja Jung

10 Jahre

*Alles Gute zum
Jubiläum*



Von uns gegangen

Verstorben vom 01.12.2023-29.02.2024

Herr Ingo Roth
Frau Hedwig Dornhöfer
Frau Brunhilde Dinger
Frau Brigitte Wöschke
Frau Irmgard Wulfleff
Herr Manfred Drost



Ich lasse dich nicht fallen
Und verlasse dich nicht.
Josua 1.5b.

Schmunzelecke

„Ein Ostfrieße fährt in den Urlaub.
In seinem Hotelzimmer hängt ein Spiegel.
Erstaunt stellt er fest:
„Was für ein Service! Die haben ja extra ein
Bild von mir gemalt und aufgehängt!“

Füße abputzen

Marienkäfer: "Komm doch rein!
Aber bitte Füße abputzen!"
Kommt der Tausendfüßler nach
einer Stunde und sagt: "Puh, das
war aber anstrengend!"



Z	B	I	R	Y	D	N	E	S	T	J
V	S	P	A	T	Z	G	L	I	A	R
I	Q	H	U	O	J	K	P	W	Q	E
T	U	L	P	E	M	R	X	F	B	G
L	W	G	E	Z	Y	O	I	K	J	E
B	Y	F	V	Q	B	K	Z	N	P	N
A	M	S	E	L	V	U	H	O	I	W
X	A	O	D	M	G	S	D	S	C	U
F	U	B	I	F	J	X	Q	P	Z	R
J	S	C	H	N	E	C	K	E	V	M

S.U.

Frühlingsrätsel

Wenn man die Buchstaben in senkrechter und waagerechter Richtung genau anschaut, kann man zehn Dinge oder Tiere entdecken, die zu dieser Jahreszeit auch in der Natur zu finden sind.



Frühlingszauber ABC

*Findest Du nicht auch, dass der Frühling etwas ganz Zauberhaftes hat?
Schreibe zu jedem Buchstaben im ABC ein Wort zum Frühling auf.*

Finde Wörter zum Frühling

A	_____	B	_____	C	_____
D	_____	E	_____	F	_____
G	_____	H	_____	I	_____
J	_____	K	_____	L	_____
M	_____	N	_____	O	_____
P	_____	Q	_____	R	_____
S	_____	T	_____	U	_____
V	_____	W	_____	X	_____
Y	_____	Z	_____		





In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen.

Kannst Du sie finden?

Gegen Langeweile

Montag	Gymnastik und Bewegung
--------	------------------------

Dienstag	Gedächtnistraining
----------	--------------------

Mittwoch	Singen
----------	--------

Donnerstag	Gymnastik und Bewegung 14-täglich Männerstammtisch Klönrunde
------------	---

Freitag	Jeden dritten Freitag 15.00 Uhr Andacht im Saal Friseur ist im Haus
---------	---

Samstag	Einzelbetreuung Zeit für Besuche
---------	-------------------------------------

Sonntag	Einzelbetreuung Zeit für Besuche TV Gottesdienst
---------	--